Einweihung

DER

LUTHERNOTKIRCHE

IN

KÖLN-MÜLHEIM

*

AM 16. JANUAR

DEM 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

1949

*

Der Eintritt zum Festgottesdienst um 11 Uhr ist
nur bei Vorzeigen dieses Programms möglich.

Georg Hahn, Köln Mülheim

A. Festgottesdienst um 11 Uhr

1. **Orgeleingang:** Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist von Joh. Seb. Bach.
2. **Chor:** Psalm 96, 1—4 (Cantate Domino canticum novum)
   Motette . . . . . von Dietr. Buxtehude.
3. **Weiherede und Gebet:** D. Held, Präses der evang. Kirche im Rheinland.
4. **Gemeinde:**

Jesus Christus herrscht als König, alles wird ihm untertänig, alles legt ihm Gott zu Fuss; aller Zunge soll bekennen: Jesus sei der Herr zu nennen, dem man Ehre geben muss.

Jesus Christus ist der Eine, der gegründet die Gemeine, die ihn ehrt als teures Haupt. Er hat sie mit Blut erkaufet, mit dem Geiste sie getaufet, und sie lebet, weil sie glaubt.

Jauchz ihm, Menge heilger Knechte, rühmt, vollendete Gerechte, und du Schar, die Palmen trägt, und du Siegsvolk in der Krone und du Chor vor seinem Throne, der die Gottesharfen schlägt.
Ich auch auf der tiefsten Stufen, ich will glauben, reden, rufen, ob ich schon noch Pilgrim bin; Jesus Christus herrscht als König, alles sei ihm untertänig; ehret, liebet, lobet ihn!

5. **Liturgie:** Superintendent Encke-Köln.

(Die Gemeinde wolle sich erst zum Busswort erheben)

Eingangswort.

Chor: Gloria Patri (aus obiger Motette) . . . . . von Dietr. Buxtehude.

Busswort.

Gemeinde: Herr, erbarme dich unser, Christe, erbarme dich unser, Herr erbarme dich unser.

Gnadenwort.

Gemeinde: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen. Amen.

Grusswort: Der Herr sei mit euch.

Gemeinde: und mit deinem Geist.

Gebet.

Gemeinde: Amen; amen.

Schriftlesung.

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Chor: Motette „Allein auf Gottes Wort will ich mein Grund und Glauben bauen“ . . . . . von Johann Walter.

Glaubensbekenntnis.

Gemeinde: Amen, amen, amen.

Orgelüberleitung.

Gemeinde: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; A und O, Anfang und Ende steht da. Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; Schöpfer wie kommst du uns Menschen so nah! Himmel und Erde erzählets den Heiden: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden:

Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden, komme, wen dürstet, und trinke, wer will. Holet für euren verderblichen Schaden Gnade aus dieser unendlichen Füll. Hier kann das Herze sich laben und baden. Jesus ist kommen, die Quelle der Gnaden!

Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. Hochgelobt sei der erbarmende Gott, der uns den Ursprung des Segens gegeben; dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. Selig, die ihm sich beständig ergeben. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben!

Festpredigt. Pastor Dr. Dietrich, Genf.

Gemeinde: Wie schön leuchtet der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit von dem Herrn, die süsse Wurzel Jesse! Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen; lieblich, freundlich, schön und herrlich, gross und ehrlich, reich an Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Geuss sehr tief in mein Herz hinein, du leuchtend Kleinod, edler Stein, die Flamme deiner Liebe, dass ich, o Herr, ein Gliedmass bleib an deinem auserwählten Leib in frischem Lebenstriebe. In dir lass mir ohn Aufhören sich vermehren Lieb und Freude, dass der Tod uns selbst nicht scheide.

Von Gott kommt mir ein Freudenlicht, wenn du mit deinem Angesicht mich freundlich tust anblicken. O Herr Jesu, mein trautes Gut, dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut mich innerlich erquicken. Nimm mich freundlich in die Arme, Herr, erbarme dich in Gnaden; auf dein Wort komm ich geladen.

Abkündigungen.

Chor: Psalm 84, Vs. 2, 3 und 5 „Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth" aus der biblischen Szene „Der zwölfjährige Jesus im Tempel" . . . . . von Heinr. Schütz.

Fürbittengebet mit Vaterunser.

Gemeinde: Denn dein ist das Reich . . .

Segen.

Gemeinde: Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten! Es ist doch ja kein andrer nicht, der für uns könnte streiten, denn du unser Gott alleine.

Orgelausklang: Fantasie über „Wie schön leuchtet der Morgenstern" . . . . . von Dietr. Buxtehude.

Die Gemeinde wird freundlichst gebeten, das Gotteshaus erst nach Beendigung des Orgelausklangs zu verlassen.

Die Kollekte am Ausgang ist gemeinsam für den Kirchbau und die Diakonie der Gemeinde bestimmt.

B. Kinderfestgottesdienst um 14 Uhr

PFARRER HEYNEN

C. Gemeindefeierstunde um 16 Uhr

1. **Einleitung:** Concerto für Streicher und Orgel aus der Kantate Nr. 142 . . . . . von J. S. Bach.

2. **Gemeinde:**

Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein Sein Wohltat tut er mehren, vergiss es nicht, o Herze mein. Hat dir dein Sünd vergeben und heilt dein Schwachheit gross, errett't dein armes Leben, nimmt dich in seinen Schoss, mit reichem Trost beschüttet, verjüngt dem Adler gleich; der Herr schafft Recht, behütet, die leiden in seim Reich.

Er hat uns wissen lassen sein herrlich Recht und sein Gericht, dazu sein Güt ohnmassen, es mangelt an Erbarmung nicht; sein Zorn lässt er wohl fahren, straft nicht nach unsrer Schuld, die Gnad tut er nicht sparen, den Blöden ist er hold; sein Güt ist hoch ergaben ob den'n, die fürchten ihn; so fern der Ost vom Abend, ist unsre Sünd dahin.

Wie Väter sich erbarmen ob ihrer jungen Kindelein, so tut der Herr uns Armen, wenn wir ihn kindlich fürchten rein. Er kennt das arm Gemächte und weiss wir sind nur Staub, ein bald verwelkt Geschlechte, ein Blum und fallend Laub; der Wind nur drüber wehet, so ist es nimmer da: also der Mensch vergehet, sein End das ist ihm nah.

Die Gottesgnad alleine steht fest und bleibt in Ewigkeit bei seiner lieben Gmeine, die steht in seiner Furcht bereit, die seinen Bund behalten. Er herrscht im Himmelreich. Ihr starken Engel, waltet seines Lobs und dient zugleich dem grossen Herrn zu Ehren und treibt sein heilges Wort. Mein Seel soll auch vermehren sein Lob an allem Ort.

3. **Begrüssung** durch den Präses des Presbyteriums.

4. **Chor:** „Ich will den Namen Gottes loben" aus der Kantate Nr. 142 . . . . . von J. S. Bach.

5. **Grussworte** der Gäste im Wechsel mit den weiteren Sätzen derselben Kantate.

Sopran-Solo: Jesu, dir sei Preis und Dank gesungen.
Alt-Solo: dgl.
Chor: Alleluja! Gelobet sei Gott,
und den Sätzen der Sonate G-dur für 2 Violinen und Orgel von J. S. Bach.

6. **Vortrag** von Pfr. i. R. Mühlberg: Mülheims alte Kirchen.

7. **Gemeinde:**

Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der grosse Dinge tut an uns und allen Enden, der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zugut und noch jetzund getan.

Der ewig reiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich im höchsten Himmelsthrone, dem dreimal Einen Gott, als der ursprünglich war und ist und bleiben wird jetzund und immerdar.

8. **Schlussgebet und Segen.**

Die Kollekte ist gemeinsam für den Kirchbau und die Diakonie der Gemeinde bestimmt.